| Verwaltungsstelle

## CNH-Streikzeitung

Weitere Infos im Internet unter www.cnh-berlin.de und www.igmetall-bbs.de

Nr. 22 | 23. März 2006

## Ein herzliches Willkommen mit 99 Luftballons



Kreativität herrscht jetzt an den Toren. Am Haupttor wurden die Streikbrecher mit 99 Luftballons am 30. Streiktag begrüßt. Hier die überreste der Aktion

Kreativität und Spass statt Provokation und Agressivität. Mit immer neuen Überraschungen werden die Streikbrecher morgens am Tor zu rechnen haben, wenn sie sich als »Helden der Arbeit« auf den Weg in den Betrieb machen. Am 30. Streiktag gab es den ein oder anderen Knall am Haupttor. Die Personen, die immer noch glauben, dass sie ihren Job sichern, in dem sie jeden Morgen in den Betrieb gehen, mußten sich heute den Weg durch mehrere Ketten von Luftballons bahnen. Da gab es dann schon mal kleinere 'Verpuffungen'.

Auch wenn das unsolidarische Verhalten dieser Personen bei vielen Unverständnis und Wut erzeugt, ist der Weg der Deeskalation der einzig richtige. Wir haben es als Streikende nicht nötig, uns durch dieses Verhalten provozieren zu lassen. Auch wissen wir, dass einige von denen, die diesen Weg jeden Morgen antreten, das nicht ganz freiwillig tun. Trotzdem: Wer Streikbruch begeht, muss sich gefallen lassen, dass er sich zumindest mit den Aktionen der Streikenden auseinandersetzen muss.

Es kann sein, dass auch sie bald Unterstützung brauchen, wenn es um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze bei CNH geht. Und dann ...?



Corinna, Andre, Karen und Jörg von EADSdemonstrierten Solidarität

»Wir sind noch 64 Kolleginnen und Kollegen bei EADS von ehemals 750«, beschrieb Andre die Situation in ihrem Betrieb. »Jetzt sollen wir verkauft werden und keiner weiss, was dann mit uns wird«. Sie seien gekommen ihre Achtung vor dem Streik zum Ausdruck zu bringen. Überbrachten aber auch Unterschriften und eine Spende ihrer Belegschaft. »Wir stehen voll hinter Euch und gleichzeitig wollen wir hier auch lernen, denn wer weiss, vielleicht müssen auch wir bald kämpfen«, sagte Andre. Luis Sergio dankte ihnen und versicherte, dass Solidarität nie eine Einbahnstraße sei und sie mit der Unterstützung der CNHler rechnen können, wenn diese zukünftig gefragt wäre.

V.i.S.d.P.: Arno Hager, 1G Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin; Agentur wpod

## »Kreuzberger Nächte sind lang -Spandauer Nächte sind kalt«





Jörg Schütte, IG BAU Potsdam

Die Delegation vom Bezirksverband der IG BAU Mark Brandenburg und Anette Engelfried vom DGB Potadam

Das die Spandauer Nächte kalt sind, hat sich bis zu den Kollegen der IG Bau Bezirksverband Mark Brandenburg herumgesprochen.

Daher waren sie mit einer Holzspende für die Tonnen zu CNH gekommen. Jörg Schütte, der Vorsitzende, betonte die Wichtigkeit des Zusammenhalts und gemeinsamen Kampfes aller DGB-Gewerkschaften. Er machte dies auch an einem Beispiel deutlich: »Letzten Samstag hatten wir auf einer Konferenz den Arbeitsminister Müntefering zu Gast. Er hat allen Ernstes die Rente mit 67 verteidigt«, berichtete Schütte. »Als die Gewerkschafter dann pfiffen, hat er uns beschimpft. Wir sollten es doch besser machen. Welche Arroganz«, empörte sich der BAUler. Anstatt die fünf Millionen Arbeitslosen in Arbeit und Brot zu bringen, würde die Politik die um ihre Rente betrügen, die aus gesundheitlichen Gründen gar nicht bis 67 arbeiten könnten. Weder als Waldarbeiter, Dachdecker oder Schlosser. Das Gleiche gelte für die angeblich abgeschaffte Bolkestein-Richtlinie.

Gegen diese Politik helfe nur noch der gemeinsame Protest aller Gewerkschaften, appellierte er an die Streikversammlung. Abschließend versprach er weitere Holzlieferungen zu organisieren.



Keine Konkurrenz zum Essen von Andreas - aber was ist Berlin ohne Currywurst und Buletten. Also eine willkommene Ergänzung und eine Aufbesserung der Streikkasse



Der Streik bei CNH dient als Grundlage für ein Fernsehspiel des ZDF. In der Streikversammlung wurde der Drehbuchautor Johannes Kiefer vorgestellt. Er arbeitet an einem Drehbuch für die Reihe 'Das kleine Fernsehspiel' beim ZDF. In seinem Film soll es um die Situation bei Kündigungen gehen. Er sähe sich selbst nicht als Experte in einer solchen Situation und sei daher auf das Expertenwissen der Kolleginnen und Kollegen angewiesen, erläuterte Kiefer sein Interesse. Er wird den Streik, mit dem er sich ausdrücklich solidarisch erklärte, in den nächsten Tagen begleiten und viele Gespräche mit den Streikenden zu ihren Erfahrungen führen.

gramm +++ Programm +++ Programm ++

Unbedingt zu emppfehlen:

Donnerstag, 23. März 11.30 Uhr Rolf Becker,

Schauspieler und Gewerkschafter liest im Streikzelt.

Freitag, 24. März 12.30 Uhr

**Bertold Huber**, 2. Vorsitzender der IG Metall **Giovanni Pollici** vom Vorstand der IG BCE in der Streikversammlung